

Zukunft und kirchliche Jugendarbeit: das [jugendforum]³

Mit dem [jugendforum]³ startet die Diözese Rottenburg-Stuttgart 2010 einen Prozess in mehreren Schritten zur Weiterentwicklung der kirchlichen Jugendarbeit.

Es geht um die **Zukunft** der kirchlichen Jugendarbeit. Niemand weiß, wie diese aussehen wird – aber die Zukunft wird damit zu tun haben, wie mit den **Herausforderungen** der Gegenwart umgegangen wird. Diese Herausforderungen sind vielfältig:

Junge Menschen sind verschieden – zu wem passt kirchliche Jugendarbeit?

Diese erste Herausforderung ist zugleich die zentrale. Kirchliche Jugendarbeit wendet sich an alle jungen Menschen. Aber nur der kleinere Teil von ihnen kennt Jugendarbeit oder beteiligt sich. Das hat auch damit zu tun, dass junge Menschen nicht alle gleich sein wollen, und dass Jugendarbeit in ihren aktuellen Formen und mit ihrer aktuellen Ausstrahlung nur zu einem Teil von ihnen passt. Kann Jugendarbeit vielleicht vielfältiger werden?

Schule wird zentral – und Jugendarbeit?

Im Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen nimmt die Schule einen immer größeren Raum ein. Ganztageschule, komprimiertes achtjähriges Gymnasium, der Druck nach guten Abschlüssen, Bachelor und Master....Wer hat noch Zeit für Jugendarbeit? Welchen Stellenwert hat sie? Bleibt sie ein eigenständiger Lebens- und Bildungsbereich? Anders gesagt: Müssen wir nun zum Pausenfüller an den Schulen und Hochschulen werden? Oder waren Charme und Wert von Jugendarbeit eigentlich nicht gerade, dass sie außerhalb der Schule statt fand?

Junge Menschen sind religiös – aber wie?

Viele suchen nach Sinn und Spiritualität, landen aber nicht zwangsläufig bei uns. Lebt Kirche in einer anderen Welt als viele junge Menschen?

Haben wir jungen Menschen in ihrer Sinnsuche noch etwas zu sagen? Wird deutlich, nein: wissen wir selbst, wofür wir existenziell stehen?

Und kann man bei uns auch wirklich erleben, was wir meinen?

Es gibt viel zu lernen – auch bei uns?

Bildung wird immer mehr unter dem Aspekt der Verwertbarkeit gesehen. Was kann man bei uns in der Jugendarbeit lernen?

Junge Menschen werden weniger – wer ist in Zukunft noch jung?

In einigen Regionen werden junge Menschen künftig in die Minderheit geraten. Welcher Lebensstil, welche Einstellungen werden den Alltag dominieren? Wie kann politischer Einfluss von jungen Menschen gewährleistet werden?

Engagement ist wichtig – wie und wofür?

Engagement für andere, für die Welt, ist ein Kernpunkt christlichen Glaubens. Viele junge Menschen engagieren sich in überschaubaren Projekten, Freiwilligendienste boomen. Nur wenige sind bereit, sich langfristig zu engagieren.

Was für Konsequenzen hat das für die Ämter in den Jugendverbänden?

Wird kirchliche Jugendarbeit überhaupt noch als attraktiver Bereich für ein Engagement gesehen?

Wird bei uns die Verbindung von Engagement und Glaube, von Mystik und Politik deutlich?

Junge Menschen suchen Personen und Events – bietet Jugendarbeit nur Strukturen?

Diese Herausforderung wendet sich ans Eingemachte. Kirchliche Jugendarbeit ist ein gut organisierter und strukturierter Bereich – und war damit lange erfolgreich! Aber passt das alles noch? Findet auf der örtlichen Ebene wirklich noch die eigentliche und richtig coole

Jugendarbeit statt? Ist es sinnvoll, dass Jugendreferate alle das Gleiche machen? Könnten die nicht auch mal mit speziellen, professionellen Angeboten punkten? Und – auch wenn die Prinzipien verbandlicher Jugendarbeit schon lange nicht mehr was für alle Jugendlichen sind: machen die Verbände genug aus ihren Möglichkeiten?

Freizeit ist Medienzeit – schlecht für die Jugendarbeit?

Die Freizeit von Kindern und Jugendlichen wird immer verplanter.

Sind Freiheit und Abenteuer noch ein erstrebenswertes Profil der Jugendarbeit?

Freizeit ist gleichzeitig oft Medienzeit. Wie finden wir das? Und wie präsent ist kirchliche Jugendarbeit in Jugendmedien?

Noch viele Herausforderungen ließen sich anführen. Für sie alle gilt: Nicht um ihrer selbst willen, sondern um auch in Zukunft vielen jungen Menschen lebensdienlich zu sein, muss kirchliche Jugendarbeit sich diesen Herausforderungen stellen. Wenn Jugendarbeit weiterhin ein Angebot für viele junge Menschen sein will, dann braucht es neue Ideen und praktische, möglicherweise auch grundlegende Veränderungen. Mit dem [jugendforum]³ macht die Diözese Rottenburg-Stuttgart sich auf den Weg – mit vielen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Akteuren aus Seelsorgeeinheiten, Dekanaten, Verbänden, Jugendorganisationen und anderen Trägern.

Das [jugendforum]³ will keine neuen Konzepte am grünen Tisch entwerfen. Im Zentrum stehen vielmehr praktische Experimente: durch sie sollen Erkenntnisse und neue Konzepte entstehen – nicht umgekehrt!

Die **Zukunftskonferenz 14. – 17. Januar 2010 in Obermarchtal** ist der erste Schritt. Die TeilnehmerInnen stellen sich den Herausforderungen an die kirchliche Jugendarbeit, entwerfen und vereinbaren Experimente für ihre Praxis.

Im zweiten Schritt finden die vereinbarten **Experimente in der Praxis** der Jugendarbeit statt. Neue Formen, neue Zielgruppen oder das Vorhandene einmal anders aufziehen - alles taugt als Experiment, was verwertbare Erkenntnisse für die Zukunft der kirchlichen Jugendarbeit liefert. Kooperationen sind möglich und sinnvoll, die Experimentierphase wird begleitet. Verantwortliche aus der Leitung der Diözese Rottenburg-Stuttgart werden die Experimentierphase durch Besuche mit erleben.

Am **13. November 2010** tragen die Beteiligten in **Wernau** ihre Erfahrungen und Erkenntnisse zusammen: „Was war neu und anders? Was ist gelungen? Welches Profil muss kJA haben? Welche Vision verfolgen wir?“
Gemeinsam mit Bischof Dr. Gebhard Fürst und der Kirchenleitung werden Schlussfolgerungen gezogen und Bewertungen für die Weiterarbeit vorgenommen.

Wie gesagt: Niemand weiß, wie die Zukunft der kirchlichen Jugendarbeit aussehen wird – aber sie wird damit zu tun haben, wie mit den **Herausforderungen** der Gegenwart umgegangen wird. Das [jugendforum]³ ist die Gelegenheit dafür! Es lebt von der Beteiligung vieler!

Martin Fischer
Fachstelle Jugendpastoral

Infos zum [jugendforum]³ unter www.bdkj.info

Info:

Nach Beschluss der Diözesansynode 1985/86 „findet künftig in der Diözese Rottenburg-Stuttgart alle fünf Jahre ein Jugendforum statt, dessen Aufgabe es ist, die inhaltliche Ausrichtung der Jugendarbeit im Lichte des Evangeliums und im Blick auf die Zeichen der Zeit kritisch zu beleuchten und weiterzuentwickeln.“

Jedes Jugendforum (1991, 1994, 2000, 2006) hatte sein eigenes Gesicht. Das [Jugendforum]³ ist ein Jugendforum in mehreren Schritten, im Zentrum stehen praktische Experimente.